

PRESSEINFORMATION

Nr. 03/02

Forschungsprojekt Delfintherapie: Universität Würzburg und der Tiergarten Nürnberg erzielen erste Erfolge

Delfintherapie wird weiter erforscht – Planung für dauernde Einrichtung in Nürnberg

Nürnberg, 19. Februar 2002. Die Universität Würzburg führt in Zusammenarbeit mit dem Tiergarten Nürnberg in den Jahren 2001 bis 2005 ein Forschungsprojekt zur Delfintherapie durch. Ziel des Projektes ist es, ein tragfähiges Therapiekonzept unter den Bedingungen eines Delfinariums zu entwickeln und dieses zu evaluieren. Die Finanzierung des Projekts ist durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit bis 2005 gesichert.

Die Zielgruppe des Forschungsprojektes „Delfintherapie“ sind Kinder, deren Kontaktaufnahme und deren Entwicklung von engen zwischenmenschlichen Beziehungen extrem erschwert sind. Allein in Deutschland gibt es mehr als 200.000 Betroffene. Bei diesen Kindern soll überprüft werden, inwieweit Veränderungen im sozial-emotionalen Verhalten durch die Delfintherapie bewirkt werden können.

Die Vorphase des Projektes dauerte von 1998 bis 2000 und diente zur Entwicklung und Erprobung des Forschungskonzeptes. Bei der Auswertung der bisherigen Ergebnisse ergaben sich im Vergleich zwischen Vor- und Nachuntersuchung folgende signifikante Veränderungen: Die Kinder wirkten auf die Eltern nach der Therapie selbstbewusster. Die Betreuer beschreiben die Kinder nach der Therapie als zielstrebig, kontaktfreudiger, weniger ängstlich und kontrollierter. Außerdem wagen sie sich eher an neue, unbekannte Aufgaben heran.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass eine Delfintherapie auch unter den Bedingungen eines Delfinariums durchführbar ist.

Therapieablauf

Das Einbeziehen der gesamten Familie in den therapeutischen Prozess sowie die zeitliche Konzentration der Therapie auf fünf Tage (Sonntag bis Freitag) ermöglicht verdichtete Erfahrungen für die gesamte Familie, die ihrerseits Veränderungen im System Familie bewirken können. Dazu werden für jede Therapiephase vier Familien mit einem hochgradig kommunikationsgestörten Kind in einem Bildungshaus in Nürnberg oder Umgebung untergebracht. Die entlastende Urlaubs- und Freizeitatmosphäre ermöglicht es den beteiligten Familien, die eigene Situation und die Situation der behinderten Kinder neu zu erleben und zu reflektieren. Dieser Prozess wird durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft unterstützt. Sie steht zur individuellen Beratung der Eltern zur Verfügung und bietet täglich, anknüpfend an die Therapieerfahrungen der behinderten Kinder (Videoaufzeichnung der Therapiesitzungen), gemeinsame Gesprächsrunden für die Familien an. Neue Erfahrungen aus der Therapiesituation können auf diese Weise für die gesamte Lebenssituation der Familien mit ihren behinderten Kindern fruchtbar gemacht werden.

Am ersten Tag erhalten die Familien die Möglichkeit, Delfine und Delfinarium kennen zu lernen. Für jedes Kind mit hochgradigen Kommunikationsstörungen steht an den folgenden fünf Tagen eine 30-minütige therapeutische Einheit im Delfinarium des Tiergartens Nürnberg auf dem Programm. An diesen Therapiesitzungen nehmen neben dem betreffenden Kind noch ein Elternteil, ein Therapeut und ein Delfintrainer teil. An jede Therapiesitzung schließt sich eine Art Supervisionsgespräch an, in dem die jeweilige Therapiesitzung analysiert und der weitere Verlauf geplant werden.

Problem Therapieform

Eltern von Kindern mit Behinderung stehen heute einem kaum überschaubar und einschätzbaren Therapieangebot gegenüber und sind den Anbietern hilflos ausgeliefert. Für den Großteil der ständig wachsenden Therapieformen existiert kein wissenschaftlich fundiertes Wissen bezüglich der Indikation und der Effektivität. Die einzig mögliche Strategie im Umgang mit diesem Therapieangebot besteht derzeit für die Eltern im oft aufwendigen und teuren Ausprobieren einzelner Therapien. Dies gilt auch für die Delfintherapie. Eine wissenschaftliche Evaluierung der Delfintherapie erscheint auch deshalb so dringlich, da einerseits von Eltern und in ersten kleinen wissenschaftlichen Studien erstaunliche Effekte berichtet werden und andererseits mit dieser Therapieform enorme Kosten verbunden sind.

Eltern müssen derzeit mit ihren meist schwer behinderten Kindern für acht bis 14 Tage nach Florida (USA) oder Eilat (Israel) fliegen, um die dort weltweit einzigen Therapiezentren aufzusuchen. Sie nehmen dafür eine beschwerliche Reise mit Flug und Kosten in Höhe von mindestens 10.000 Euro auf sich, in der Hoffnung, dass sich dieser Einsatz lohnt.

Bei einem erfolgreichen Abschluss des Forschungsprojektes in Nürnberg könnte die Delfintherapie wesentlich kostengünstiger in deutschen Delfinarien angeboten werden. Der Tiergarten Nürnberg bezieht bei seiner Erweiterung des Delfinariums (Lagune 2000) bereits die Notwendigkeiten für die Durchführung von Delfintherapie in seine Planung mit ein.

Das Forschungsprojekt wird unterstützt durch:

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit: Das Bayerische Staatsministerium übernimmt die Personalkosten für eine wissenschaftliche Mitarbeiterin während der Gesamtlaufzeit des Forschungsprojektes.
Firma Mares, Feldkirchen (Tauchsportartikelhersteller): Die Firma Mares stellt alle im Projekt erforderlichen Neo-Pren-Anzüge und Schwimmwesten zur Verfügung.
Stadt Nürnberg: Die Stadt Nürnberg gewährt den am Forschungsprojekt teilnehmenden Familien und Betreuern freien Eintritt in städtische Freizeiteinrichtungen sowie kostenlose Benutzung der städtischen Verkehrsmittel.
Familienbund Deutscher Katholiken (FDK): Der FDK der Diözese Würzburg organisiert für die teilnehmenden Familien eine die Therapie begleitende Familienfreizeit.
Lebenshilfe Würzburg e.V. - Familienentlastender Dienst (FED): Der FED organisiert die erforderliche Assistenz für die am Forschungsprojekt teilnehmenden Familien.
Ökonsult, Würzburg (Beratungsgesellschaft dbR für die Sozialwirtschaft): Die Firma Ökonsult berät und unterstützt die Projektleitung im Bereich Sponsoring.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.lagune2000.de

www.uni-wuerzburg.de/sopaed1/breitenbach/delfin/delfin.htm

www.tiergarten.nuernberg.de

Förderverein Lagune 2000 e.V.

Am Tiergarten 30

90480 Nürnberg

Ansprechpartner für die Presse (bitte nicht drucken!):

Redaktionsbüro Stehle

Roland M. Stehle

Pinzberger Weg 16

90425 Nürnberg

Telefon: 0911 3777900

Telefax: 0911 3777901

e-Mail: roland.stehle@t-online.de